

Frommelt-Ausstellung verlängert

ZÜRICH – Aufgrund des grossen Interesses seitens des Publikums wird die Ausstellung «Creation» des Liechtensteiner Künstlers Martin Frommelt im Kunsthaus Zürich bis zum 19. Oktober verlängert, «Creation – Fünf Konstellationen zur Schöpfung, ein Grafikzyklus in fünf Büchern». Dem grossartigen Zyklus, entstanden durch Unterstützung der Binding-Stiftung, wird im Kunsthaus der ihm gebührende Platz eingeräumt dadurch, dass auf fünf Tischen die fünf Bücher aufgeschlagen liegen, die täglich um eine Seite weiter geblättert werden, «nur» sieben der grossen Doppelblätter an den Wänden zu sehen sind, und die linke Seite des Ausstellungsraumes Texte des Naturwissenschaftlers Rupert Riedl zeigt, dem sich Martin Frommelt freundschaftlich und sachlich verbunden fühlt, und dem er entscheidende Impulse verdankt. «Denn», so Bernhard von Waldkirch, «die zentrale Frage, die sowohl den Wissenschaftler wie den Künstler bewegt, ist: Gibt es etwas vor dem Urknall?»



Martin Frommelt zeigt im Züricher Kunsthaus seinen Grafikzyklus «Creation – Fünf Konstellationen zur Schöpfung».

«Creation», entstanden zwischen 1989 und 1999, ist ein Bildepos in 214 Farbradierungen, auf Doppelbögen von spezialgefertigtem Zerkall Bütten im Format von 80 x 120 cm gedruckt und nach thematischen Gesichtspunkten als lose Blätter in fünf Mappen aufgeteilt. Bei der Drucktechnik handelt es sich um Farbradierung vorab in Karborund, verbunden mit Radierung, Kaltnadel, Aquatinta, Pinselätzung und Prägung. Gedruckt wurde es in den Tiefdruckateliers Barbara Taller (Barcelona), Sebi Subiros (Les Escalles/Figueras) und Peter Kneubühler (Zürich). Die begleitenden Textfragmente sind den zwei Büchern von Rupert Riedl entnommen: «Die Strategie der Genesis» (1976) und «Evolution und Erkenntnis» (1982).